



KZV–Team des Jahres 2018

Zusammen macht alles viel mehr Spaß !

Auf Vorschlag von Herbert wurden bei der Jahreshauptversammlung am 17.11.2018 in Würzburg Waltraud und Thomas zum Team des Jahres gewählt.

Herbert begründete seinen Vorschlag mit der Aktivität des Teams bei den Regatten, dem sportlichen Erfolg in den letzten Jahren und dem Engagement, weitere Segler aus ihrem Verein SCES für Ranglisten zu motivieren.



Wie kam es dazu?

Alles begann mit einem 2-jährigen „Auslandseinsatz“ 2000 bis 2002 in Hannover mit Wochenendehe. Durch Zufall fiel Thomas der Flyer einer Segelschule am Maschsee für den Sportbootführerschein in die Hände. Nach dem Schein kamen Hausbau und Umzug. Erste Segelversuche 2 Jahre später auf dem Edersee mit der Familie (Thomas mit Schein, aber ohne Segelerfahrung und 4 Greenhorns) kosteten Nerven und einem Angler eine Angelschnur – sorry!

In Schweinfurt fanden wir dann den Segelverein SCES mit einer tollen Jugendarbeit für unsere drei Kinder. 25 Jahre Einsatz in der Feuerwehr wurden abgelöst durch den Einsatz im Segelverein. Eine aus Ramonas Sicht „peinliche Belehrung“ ihrer Mama durch ein Vereinsmitglied (wie man einen Opti richtig festmacht) war der Auslöser, dass auch Waltraud ihre Scheine für Binnen und See machte. Beim Training für den Segelschein im KZV meinte Waltraud nach dem Umstieg vom 470er auf den KZV „mit so einem Boot würde ich auch segeln“; diese Aussage durfte man nicht stehen lassen – wir schauten uns um und kauften unseren „Strolch“.



Wieder ein Zufall, dass wir mit unserem KZV 2009 eine Woche im Ferienhaus des damaligen Bayernwerkes (mit eigenem Hafen) in Ehrwang am Forggensee verbrachten. Am Ende der Woche fand eine KZV-Regatta statt. Nach einigen Mails mit Christian Kujan, ob wir teilnehmen dürften – meldeten wir uns an; damals mit Laura (14 Jahre) an der Genua. Starkregen, der Wind brachte unseren KZV zum Gleiten, das Feld war nicht mehr zu sehen, doch wir kamen an. Wir erfuhren damals, dass Segeln ein toller Teamsport ist, der KZV mit seinem 140 kg schweren Kiel ein gewichtsstabiles, aber trotzdem sportliches Boot und die KZV-Klasse eine tolle große Familie ist. Auf dem Wasser wird hart gegeneinander gesegelt – auf dem Land wird gegenseitig geholfen, unterstützt und gefeiert. „Gefühlte Mutter“ der Kieler war damals Christl für uns.

In den ersten Jahren gab es einige Frustregatten, die teilweise sogar dazu führten, dass Thomas nichts vom türkisch-deutschen Buffet schmeckte. Man darf aber nicht locker lassen. Auch mit Unterstützung und Ratschlägen anderer Segler kamen wir von Regatta zu Regatta und mit unserem neuen Boot „vagabund“ immer wieder kleine Schritte nach vorne. Mittlerweile segeln wir im Feld mit und Szenen auf dem Wasser, dass Waltraud vor der Luv-Tonne Alex (Ranglistenerster) mit einem lauten „Raum“ verscheucht und wir am Attersee sogar punktgleich vor Herbert und Christian waren, motivieren enorm, weiter zu trainieren. Wir werden es auch noch schaffen, unseren „dritten Mann“ an Bord, nämlich Waltrauds Angst bei Starkwind, an Land zu lassen.

Die Motivation und Freude am KZV-Segeln versuchen wir mit der Unterstützung unseres Sportwartes Mike auch auf andere Segler in unserem Verein zu übertragen. Der Verein war vor 30 Jahren mit mehreren SCES-Seglern auf den Regatten vertreten. Dies möchten wir wieder aufleben lassen. Der Verein hat 2018 noch das zweite Regattaboot „Mysingur“ für seine Mitglieder gekauft; hinzukommen weitere private KZV im Club.

In der ersten Jahreshälfte machten 12 Mitglieder vereinsintern ihren Schein zum SBF-Binnen unter Segel; alles zusammen ist eine gute Basis, dass unser SCES wieder öfters auf den Ranglisten erscheint.

Unsere Vision ist, dass wir weitere SCES-Mitglieder mit dem Virus „KZV“ anstecken können, diese mit den Vereinsbooten die KZV-Familie und das Regattaleben ausprobieren und mittelfristig evtl. sogar mit ihrem eigenen Kieler an der Startlinie erscheinen – daran arbeiten wir und dafür bekommen interessierte Mitglieder auch unsere Unterstützung.

Wie gesagt: ein wunderbarer Sport, ein tolles Boot und eine herzliche große Kieler-Familie !